

A N F R A G E von Dorothee Jaun (SP, Fällanden)

betreffend Nachdiplomstudium Umweltwissenschaften

Aufgrund eines vom Kantonsrat überwiesenen Postulates wurde 1989 vom Erziehungsrat ein berufsbegleitender Nachdiplomstudiengang in Umweltlehre (heute Umweltwissenschaften) an der Universität Zürich eingerichtet. Dieser Kurs hat gemäss Reglement des Erziehungsrates vom 24. 10.1989 zum Zweck, "interdisziplinäres Fachwissen in Oekologie zu vermitteln und ganzheitliches Denken und Fähigkeiten um Umgang mit Umweltproblemen zu fördern". Seit 1989 sind sieben Zweijahreskurse durchgeführt worden. Von andern Nachdiplomkursen im Umweltbereich unterscheidet sich der Kurs durch seine Interdisziplinarität. Die Universität ist in der Lage, aus verschiedensten Fachrichtungen (Naturwissenschaften, Oekonomie, Recht, Philosophie, Psychologie etc.) hochqualifizierte Lehrkräfte zur Verfügung zu stellen, und es werden zahlreiche Spezialisten aus der Praxis (Wirtschaft, Behörden etc.) miteinbezogen. Wegen sinkender Studentenzahlen wurde vor kurzer Zeit eine Neukonzeption des Studiums mit modularem Aufbau ins Auge gefasst. Da diese Neukonzeption noch nicht abgeschlossen ist, wurde im Herbst 1999 ein Kurs mit dem bisherigen Aufbau für die Jahre 2000/2002 ausgeschrieben; dies unter dem Hinweis, dass eine Mindestzahl von 16 Teilnehmern erforderlich sei. Es erfolgten genügend Anmeldungen, trotzdem entschied der Leiter des Kurses, Prof. Dr. B. Schmid, ohne Rücksprache mit der für den Studiengang zuständigen Kommission, der Kurs werde nicht durchgeführt.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wurde der Studiengang abgesetzt, obwohl die Neukonzeption noch nicht beendet ist, also kein Kurs in neuer Form angeboten werden kann?
2. War Herr Prof. Dr. B. Schmid befugt, in eigener Kompetenz die Nichtdurchführung des Studiengangs anzuordnen?
3. Wird bei der Neukonzeption des Studiengangs die Interdisziplinarität des Studiengangs, wodurch er sich von anderen, mehr fachorientierten Kursen unterscheidet (z.B. Uni FR und BE, SANU Biel, WWF etc.), beibehalten? Ist dies bei einem modular aufgebauten Kurs überhaupt möglich?
4. Ist beabsichtigt, bei der Neukonzeption des Studiengangs den Einbezug von Spezialisten aus der Praxis und den Bezug zur Wirtschaft beizubehalten?
5. Ist bei der Neukonzeption des Studiengangs beabsichtigt, weiterhin nicht nur Hochschulabsolventen, sondern auch Absolventen von Fachhochschulen und Bewerber mit ausgewiesener Praxis zum Studiengang zuzulassen?

Dorothee Jaun